

## ERASMUS POLICY STATEMENT (EPS) (2021-2027)

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg (ADK) in Ludwigsburg ist eine national und international anerkannte, hervorragend ausgestattete Ausbildungsstätte für Theater (Schauspiel | Regie | Dramaturgie) an der Schnittstelle zu Film und neuen Medien auf dem gemeinsamen Campus mit der Filmakademie Baden-Württemberg. Neben einer fundierten klassischen Ausbildung für das Theater und Projekten, in denen die bereichs- und genreübergreifende Arbeit erprobt wird, bietet die ADK ihren Student\*innen ein hohes Maß an internationalen Aktivitäten, die u.a. geprägt sind durch aktive Mitgliedschaften in diversen internationalen Netzwerken. Darüber hinaus ist es für die ADK von großer Bedeutung, Theaterschaffende, Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen und Dramaturg\*innen auszubilden, die auf die Herausforderungen einer Welt vorbereitet sind, deren Schwerpunkte in der Internationalisierung, in der Mobilität, in der Interdisziplinarität und im Digitalen liegen, und die sich auf einen freien, sich stark wandelnden nationalen und internationalen „Theatermarkt“ einlassen können. Entscheidend dabei ist, die Vielfalt der ästhetischen, kulturellen Traditionen und Theatersysteme und die damit verbundenen Produktionsweisen und Berufsbilder kennen zu lernen.

### **1. Maßnahmen zur Vermeidung künftiger Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und -angebot und Förderung herausragender Leistungen bei der Kompetenzentwicklung**

Die ADK ist in ihrem Lehrangebot in hohem Maße praxisorientiert und passt ihre Lehrpläne den Herausforderungen des Wandels an. Die Lehrenden sind durchweg „Professionals“ – herausragende Künstler\*innen und Praktiker\*innen – und aktiv im Berufsleben (auch als Arbeitgeber\*innen), so werden frühzeitig Verbindungen zur Praxis, Einsichten in den künstlerischen Berufsalltag ermöglicht und Netzwerke geschaffen. Besonderen Wert legt die Ausbildung auf Eigenständigkeit, Autorschaft und kritisches Denken. Neben der künstlerischen Ausbildung liegt ein Schwerpunkt in speziellen Lehrangeboten, die auf die praktischen Anforderungen eines sich wandelnden

Berufsfeldes reagieren: Die Student\*innen werden, neben den künstlerischen Fächern, in Feedback-Methoden, Konfliktmanagement, Zukunft Coachings, in Projektmanagement und Managementfähigkeiten sowie partizipativen Formaten ausgebildet und trainiert, da Selbständigkeit hohe soziale und kommunikative Kompetenzen erfordert. Um die Berufswelt früh kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen, sind während des Studiums Praktika in kulturellen Institutionen oder anderen Unternehmen im Curriculum eingeschrieben (Vergabe von ECTS Punkten). Diese finden im Rahmen von vertraglich abgestimmten Kooperationen der ADK mit Theatern, Museen, Schulen, Volkshochschulen, Bibliotheken etc. statt und führen auch dazu, eine Einbindung in die Region zu ermöglichen (60% aller Abgänger\*innen verbleiben in Baden-Württemberg).

Die digitale Ausbildung ist ein Grundpfeiler der ADK, da sie eine enge Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg und ihres Animationsinstitutes pflegt, die auch im Curriculum festgeschrieben ist. Erlernen des Filmgeschäfts, vor und hinter der Kamera, Regie führen, Animation, Video/Livestreaming, digitale Plattformen gehören zum Studium an der ADK. Bei den gemeinsamen AKA-Pitches werden Themen gesetzt, Kompetenzen erfragt, ausgetauscht und in den anschließenden Projekten gemeinsam gelebt. Dies sind große künstlerische Chancen, die vielfältige Kompetenzen auf einem Campus verbinden.

Der Digitalität kommt in künstlerischen Ausbildungen an der ADK verstärkte Aufmerksamkeit zu. Die stete Professionalisierung von Lehrkräften, Student\*innen und Personal ist Konzept. Schulungen werden gefördert und finden laufend statt. E-Learning ist in künstlerischen Studienfächern, die analoge Präsenzunterrichte fordern und nur sehr bedingt digital ersetzt werden können, bisher vergleichsweise selten, kommt aber jetzt u.a. auch durch die vermehrte Nutzung digitaler Medien in der Theaterausbildung verstärkt zum Einsatz und eröffnet der ADK ein zusätzliches attraktives Lehrangebot „am Puls der Zeit“.

Internationalität und die Förderung eines kultur- und grenzübergreifenden Denkens und Handelns – in der aktuellen politischen globalen Situation von essentieller Bedeutung – sind für die künstlerische, stark international agierende Arbeitswelt nahezu zwingende Erfolgskriterien: Frühzeitige internationale Kontakte und der Erwerb von Mehrsprachigkeit sind wichtige Voraussetzungen für den Übergang in die Profession.

Die ADK bietet durch die Mitgliedschaft in internationalen Netzwerken vielfältige Austausch-möglichkeiten, die von Student\*innen, Lehrenden und Personal für Kontaktaufbau, Projektkooperationen und Weiterbildung genutzt werden. Darüber hinaus decken sich die Inhalte und Schwerpunkte dieser 3 Netzwerke exakt mit den Ideen und Strategien der ADK und deren Internationalisierungsstreben.

**E:UTSA** (Europe: Union of Theatre Schools and Academies), setzt sich derzeit aus 13 europäischen Theaterschulen zusammen. Ziel von E:UTSA ist es, insbesondere den Kontakt der Studierenden untereinander zu fördern und Projekte zu promoten. **mitos21**, ein weiteres europäisches Netzwerk aus namhaften Theatern und Hochschulen, wo angehende Theaterschaffende/Student\*innen aus ganz Europa die Möglichkeit haben, bei Workshops, Residenzen und bei gemeinsamen Produktionen zusammenzuarbeiten, aber auch Weiterbildungen für Mitarbeiter und Lehrende der ADK angeboten werden. **ELIA-Artschools** – ein global vernetztes europäisches Netzwerk, das eine dynamische Plattform für den beruflichen Austausch und die Entwicklung in der Hochschulbildung bietet. Dabei liegt der Fokus auf nachhaltige Karriere, Inklusion, Partizipation und soziales Engagement, Praxis und Lernen und Lehren, Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit. ELIA fördert Partnerschaften, kreatives Denken und Wissensaustausch in einem einzigartigen internationalen und multidisziplinären Kontext.

## **2. Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme**

Soziale und demokratische Herausforderungen zu bewältigen, ist eine prinzipielle gesellschaftliche Aufgabe und Verpflichtung künstlerischer Berufe und somit auch verbindlicher Baustein der Ausbildung.

Prinzipiell praktiziert die ADK eine Kultur des offenen Austausches und der gegenseitigen Wertschätzung. Klarheit der Verantwortlichkeiten und gegenseitiger Respekt sind die Voraussetzungen für ein offenes Studien- und Arbeitsklima und eine hohe Serviceorientierung in Bezug auf die zu erbringenden Dienstleistungen. Alle Angehörigen und Mitglieder der ADK (Lehre, Verwaltung, Technik, Studierende) sind aufgefordert, an der Gestaltung eines Arbeits- und Studiensumfeldes mitzuwirken, das Raum für künstlerische Entfaltung bietet und das von gegenseitiger Achtung und Toleranz geprägt ist.

Theater beschäftigt sich von Natur aus mit gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnissen: soziale und zivilgesellschaftliche Kompetenz sowie lösungs-

orientiertes Arbeiten sind Grundvoraussetzungen. Sie werden in vielen praktischen Lehreinheiten mit Professionellen eingeübt, so u.a. der Erwerb politischer und gesellschaftlicher Kenntnisse, Konfliktkompetenz z.B. durch inklusive Feedback-Methoden und -strategien erprobt.

Die Ausbildung an der ADK berücksichtigt die äußerlich wahrnehmbare und subjektive Unterschiedlichkeit aller Beteiligten und versteht diese als wertvolle Ressource auch im Sinne eines komplexen Verständnisses von kultureller Diversität. In diesem Zusammenhang gilt das besondere Augenmerk der Integration ausländischer Student\*innen, der Chancengleichheit von Männern und Frauen im Sinne des Gender Mainstreaming sowie der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen: im Studium, in der Lehre, in der Dienstleistung. Barrierefreiheit ist demzufolge in Gebäuden und auf der Website ein zentrales Anliegen der ADK.

Talent und künstlerische Erfahrung sind an der ADK Einstiegsriterien: In dem Bachelor-Studiengang Schauspiel spiegelt dies u.a. das Aufnahmeverfahren. Alle Bewerber\*innen sprechen vor, Aufnahmekriterium ist künstlerische Ausdrucksfähigkeit und Talent! Sind sozio-ökonomische oder sprachliche Schwierigkeiten auszugleichen, unterstützt die ADK die Student\*innen durch zahlreiche praktische Maßnahmen (Stipendien, Stundung und Aufhebung von Studiengebühren, Unterstützung in Soft- und Hardware, um digital den Anforderungen der Lehre zu entsprechen, sprachliche Unterstützungen etc.) und in der Lehre durch Mentoring und Konfliktmanagement-Seminare. Der Übergang in die professionelle Welt wird u.a. durch Zukunfts-Coaching und die Integration von Praktika (verpflichtend mit ECTS bewertet) an Unternehmen und kulturellen Institutionen innerhalb des Curriculums erleichtert und reflektiert so u.a. die Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme.

Auch eröffnet die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Hochschulen sowohl für die Lehre (Weiterbildung) als auch für die Student\*innen Kooperationsmöglichkeiten und ist gelebter Alltag, (in der Region mit der Pädagogischen Hochschule, der Akademie Schloss Solitude, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, der Musikhochschule Trossingen und auf internationaler Ebene durch die Netzwerke E:UTSA und mitos21.

### **3. Sorge dafür zu tragen, dass Hochschuleinrichtungen zur Innovation beitragen**

Veränderungen in gesellschaftlichen Strukturen, Ressourcenknappheit, Klimawandel und die exponentiell zunehmende Digitalisierung unserer Lebenswelten eröffnen völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten für die Darstellende Kunst der Gegenwart und Zukunft.

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Ausrichtung der ADK liegt auf Innovation, Experiment und Interdisziplinarität, um neue Formate, neue Formen für die darstellende Kunst von morgen zu finden und weitere Berufsfelder (u.a. Hörspiel, Games, digitales Theater, Verlage, Wirtschaftliche Strategien, soziale partizipative Formate, Kuratieren, Management etc.) zu erschließen. Das ist Selbstverständnis und Ausbildungsziel, bei gleichzeitig qualitativ hochwertiger Grundausbildung. Gemeinschaftliches interdisziplinäres Arbeiten mit allen Studienrichtungen ist Teil der Curricula wie auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Besonders gefördert wird die Transdisziplinäre Kooperation mit Hochschulen anderer Fachbereiche (vor allem Film, Digitale Medien (Vergabe von ECTS-Punkten)). Der Umgang mit digitalen Medien im künstlerischen Bereich gewährleistet ein Studium am Puls der Zeit, er wird mit Spezialisten eingeübt, gefördert und in die künstlerische Praxis integriert. Dies als eine Form der Interkulturalität ins Studium einzubinden heißt andere Denkweisen, andere Zugriffe und Umsetzungen zuzulassen und zu fördern und auf die aktuellen gesellschaftlichen, ökonomischen und v.a. ökologischen Veränderungen einzugehen. So etwa ist das Prinzip der Nachhaltigkeit Teil der Lehre, wird theoretisch wie praktisch vermittelt und umgesetzt. Green Management ist für alle Student\*innen Pflicht.

Die ADK ist bestrebt, die Studentenschaft möglichst international aufzustellen (aus den verschiedensten Ländern oder mit Migrationshintergrund (Iran, Kolumbien, Schweiz, Frankreich, Türkei etc.)), um eine nach außen orientierte Kultur des Denkens und der Innovation auf eine weitere Art zu unterstützen.

Die Mobilität und der Austausch mit internationalen Hochschulen wie die enge praktische Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen kulturellen Unternehmungen sowie Institutionen befördern kritisches und kreatives Denken und unterstützen aktiv Zukunftsperspektiven. Mit innovativen Ansätzen wird der Einstieg ins Berufsleben erleichtert, die übrigens auch jenseits rein künstlerischer Berufe zum Tragen kommen können. Wissensallianzen zu schließen und Ausbildung insgesamt auf ein exzellentes internationales Niveau zu heben kommt den Studierenden und Lehrenden direkt zu Gute.

#### **4. Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme**

Aufgrund der positiven Erfahrungen eines ganzen Semesters im Online-Verfahren, wird angestrebt, in Zukunft E-Learning partiell als neues Format einzurichten, um einerseits Nachhaltigkeit zu gewährleisten (u.a. Reise- und Hotelkosten zu sparen), andererseits aber um weitere Öffnungen zu anderen internationalen Hochschulen mittels neuer

Lehrformate zu ermöglichen. Dies wird bereits innerhalb des E:UTSA-Netzwerkes praktiziert.

Die ADK hat die Zeit genutzt, ihre digitale Infrastruktur zu erweitern, um den hochqualifizierten Ansprüchen gerecht zu werden und nicht zuletzt, um Student\*innen den Zugang zu einem qualitativ einwandfreien technischen Equipment zu ermöglichen. So entstehen ganz neue Formate – in der Lehre und in der Kunst –, die innerhalb des Studienbetriebs erforscht, ausprobiert und gelebt werden können. Lehrende und Student\*innen werden diesbezüglich kontinuierlich weitergebildet durch zusätzlich eingeschaltete Weiterbildungsprogramme.

Die ADK ist bemüht, Drittmittel aufzustellen, um Student\*innen bei guter Leistung oder auch sozialen Notständen Stipendien zu ermöglichen. Es werden Teilnahmen an Wettbewerben, Festivals und Weiterbildungen (Post-Graduate Studien) organisiert und künstlerische Projekte werden finanziell so ausgestattet, dass ein professionelles Arbeiten eigenverantwortlich und eigenständig garantiert ist. Zudem fördert die ADK wirtschaftliches Denken und eigenverantwortliche Aufstellung der Finanzierung von Projekten durch Sponsoring und Spenden.

Im Zentrum stehen die Vernetzungsaktivitäten der ADK, sowohl auf regionaler als auch auf internationaler Ebene, die für Studierende und Lehrende gleichermaßen nutzbringend sind: sie ermöglichen eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit anderen Erfahrungen, mit neuesten Entwicklungen und anderen Ausbildungsformaten. Die Gründung einer „Open Academy“ innerhalb der ADK ermöglichte den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Schulen, Schüler\*innen, Managern und weitete damit den Erfahrungs- und Vermittlungsauftrag aus.

Ludwigsburg, 2020



Prof. Dr. Elisabeth Schweeger  
Künstlerische Direktorin und Geschäftsführerin